

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Claudius“ vom 24. Mai 2015 16:49

[Zitat von Meike.](#)

Ich erwarte das eigentlich von jedem Erwachsenen heutzutage, dass er das, mindestens in Grundzügen, kann. Word, Excel, PowerPoint und deren Verwandte, Umgang mit Informationen aus dem Internet, Datensorgsamkeit, Computergrundkenntnisse, mit denen man sich in alles Neue selbst reinfuchsen kann. Damit, das nicht drauf zu haben, macht man sich m.E. zum Horst, etwa wie wenn man darauf bestünde, Pakete mit einer Pferdekutsche geliefert zu bekommen, sonst nähme man sie nicht an. Kann man so machen, klar - aber man ist dann halt raus.

Warum ist man Deiner Meinung nach "raus, wenn man nur analoge Medien nutzt?

[Zitat von Meike.](#)

Kollegen, diese **Kernkompetenzen** nicht auf die Reihe kriegen, die dann staunend in den Präsentationsprüfungen im Abi rumsitzen, wo Medieneinsatz Pflicht ist, und das gar nicht beurteilen können, *nehme ich nicht ernst*.

In Präsentationsprüfungen besteht aber keine Pflicht zum Einsatz digitaler Medien. Die Wahl der einzusetzenden Medien steht den Schülern frei und darf auch nicht die Note beeinflussen.

Wobei ich oft den Eindruck habe, dass heutzutage oft versucht wird durch diversen technischen Schnickschnack oberflächlichen Eindruck zu schinden, um von inhaltlichen Schwächen abzulenken. Das betrifft aber nicht nur die Schule.